

in kaltem Zustande einzuführen, ohne das Bad zum Einfrieren zu bringen; man half sich dadurch, daß man die Auskleidung aus saurem Material anfertigte. Die Beschickung hatte dann die Möglichkeit, ihren Bedarf an  $\text{SiO}_2$  dem Futter zu entnehmen. Da der Apparat sich seinen Schlackentyp selbst wählt, so hat

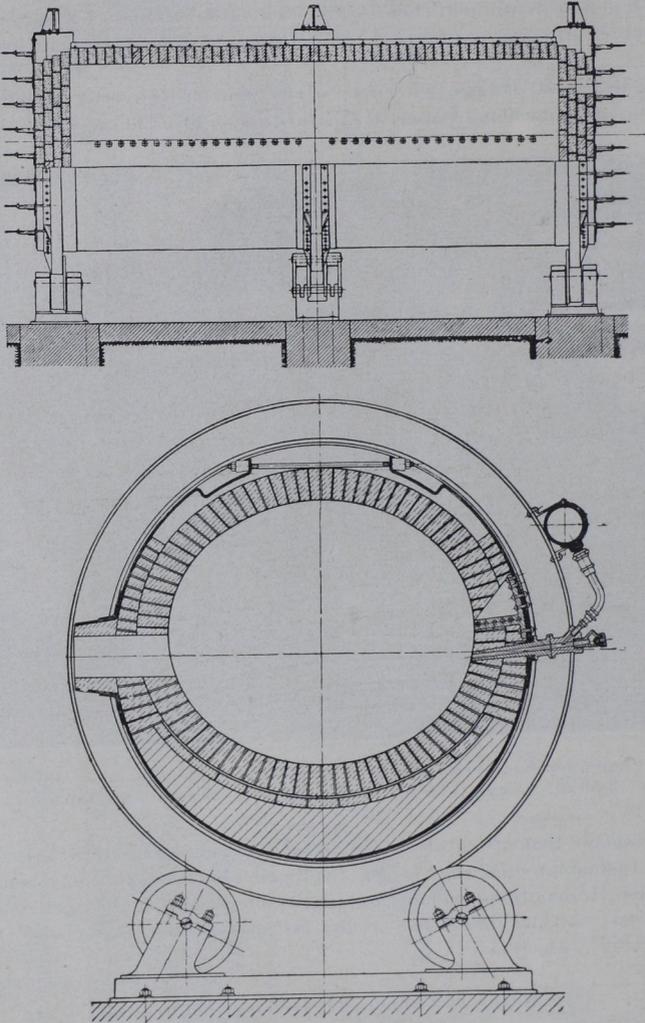


Fig. 112. Peirce-Smith-Konverter. (Aus Borchers, Kupfer.)

diese Methode außerdem den großen Vorteil, daß das Verhältnis  $\text{FeO}:\text{SiO}_2$  sich automatisch richtig einstellt. Andererseits ist natürlich die Lebensdauer einer solchen Auskleidung sehr beschränkt (höchstens 8 Chargen) und von dem Eisengehalt des Steines abhängig, so daß es nicht möglich ist, einen Stein mit unter